

NEWS AUS EUROPA

Aktuelle Informationen von Dr. Thomas Ulmer MdEP



Mehr Sicherheit für Patienten: Neue Arzneimittelrichtlinie



Das Europäische Parlament hat mit großer Mehrheit eine Richtlinie im Kampf gegen die Arzneimittelfälschung angenommen. „Die Zahl der Arzneimittelfälschungen hat in den letzten Jahren dramatisch zugenommen, daher mussten wir handeln“,

dies erklärte der CDU-Europäer und Arzt Dr. Thomas Ulmer. „Besonders beunruhigend ist, dass nicht mehr nur noch sogenannte Lifestyle-Medikamente, wie beispielsweise Viagra, gefälscht werden, sondern auch vermehrt lebenswichti-

ge Krebsmedikamente. Dies kann im schlimmsten Fall das Leben des Patienten bedrohen“, so Ulmer, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Europäischen Parlaments.

„Die neue Richtlinie schreibt vor allem zwei Maßnahmen gegen eine Fälschung vor. Erstens: Durch Sicherheitsmerkmale an der Verpackung sollen das Öffnen der Verpackung und die Manipulation des Inhaltes verhindert werden.“

Zweitens: Durch das Scannen eines Bar-Codes beim Verkauf in Apotheken kann zukünftig genau geprüft werden, wo das Medikament herkommt und ob es sich um ein Originalpräparat handelt. Dadurch entsteht eine doppelte Ab-

sicherung für die Patienten“, betont der Allgemeinmediziner.

Sehr wichtig war den Abgeordneten, dass auch für das Problem des Internethandelns eine Lösung gefunden wird. Die meisten Fälle von Arzneimittelfälschung passieren nämlich nicht in der legalen Vertriebskette über Apotheken, sondern durch zweifelhafte Angebote im Internet. „Für zertifizierte Online-Apotheken soll es in Zukunft ein Logo geben, damit die Verbraucher diese von nicht seriösen Anbietern unterscheiden können“, so der CDU-Abgeordnete.

Europäische Forschungsförderung: Weniger Bürokratie

WEU-Forschungsförderung zu beantragen, kann kompliziert sein. Wer Geld für seine Projekte erhalten will, muss die Verwendung bis ins Detail dokumentieren. Das soll künftig leichter werden, denn die EU macht Ernst mit der Entlastung der Forscher vom Papierkrieg. Komplizierte Vorschriften wandern in den Papierkorb, mehr Vertrauen in die Antragsteller und Risikobereitschaft sollen die EU-Förderung effektiver und attraktiver machen.

Dr. Thomas Ulmer, Europaabgeordneter aus Nordbaden, begrüßt das Vorhaben: „Forscher gehören nicht an den Schreibtisch, sondern ins Labor. Gerade Deutschland profitiert überdurchschnittlich von der EU-Forschungsförderung.“

Bereits die Teilnahme am laufenden Forschungsrahmenprogramm soll vereinfacht werden. Ab sofort wird die Berechnung der Personalkosten flexibler gestaltet. So müssen Forscher beispielsweise nicht mehr eine komplette parallele Buchhaltung einrichten, sondern können die durchschnittlichen Personalkosten aus der laufenden Buchhaltung verwenden. Ein anderes Beispiel ist die Vorschrift, dass die gezahlte Mehrwertsteuer nicht erstattet werden darf. Bisher musste also jeder Antragsteller aus jeder Quittung die Vorsteuer herausrechnen. Sobald Parlament und Rat zustimmen, wird es für das F. Forschungsrahmenprogramm radikale Vereinfachungen geben.



NEWS AUS EUROPA

Aktuelle Informationen von Dr. Thomas Ulmer MdEP

Rechte für Busreisende ausgeweitet



Über 70 Millionen Fahrgäste nutzen pro Jahr Reisebusse. Ihre Rechte waren bisher jedoch nicht festgeschrieben. In diesen Tagen verabschiedete das Parlament nun den Bericht zur Stärkung der Rechte von Busreisenden.

Der Geltungsbereich umfasst Touren ab 250 Kilometern. Dies gilt auch für Passagiere, die nicht die gesamte Strecke mitfahren. Ein Recht auf Schadenerstattung haben Busreisende bei Annullierungen, Überbuchungen sowie Verspätungen von mehr als zwei Stunden. Hier muss der Veranstalter eine andere Lösung zur Fortsetzung der Reise finden oder den Fahrgäst auf andere Weise entschädigen. Zusätzlich zu seiner Entschädigung hat der Fahrgäst Anspruch auf ein Hotelzimmer, wird eine dreistündige Reise abgesagt oder ist um mindestens 90 Minuten verspätet, muss der Veranstalter für Snacks und Getränke sorgen.

Mit der neuen Regelung werden sowohl die Rechte der Busreisenden geschützt als auch die Existenz der meist mittelständischen Busunternehmer gesichert. Übermäßigen Schadenerstattungsfordernisse wurde damit auch ein Riegel vorgeschoben. Hotelzimmer dürfen beispielsweise maximal 80 Euro kosten. „Hier müssen wir unsere mittelständischen Unternehmen schützen. Gar keine Entschädigung gibt es beispielsweise, wenn Verspätungen oder der Ausfall einer Reise durch Wetterkatastrophen bedingt ist“, betont Dr. Thomas Ulmer, Mitglied im Verkehrsausschuss.

Kroatien bald 28. Mitgliedstaat?

Sofern Kroatien am eingeschlagenen Reformkurs festhält, könnten die Beitrittsverhandlungen bereits im ersten Halbjahr 2011 erfolgreich beendet werden. In Hinblick auf Verfassungsänderungen, Anpassungen des Rechtssystems sowie der engeren Zusammenarbeit Kroatiens mit dem Internationalen Straftribunal für Ex-Jugoslawien wurden beträchtliche Anstrengungen unternommen und Fortschritte erzielt.

Dr. Thomas Ulmer, CDU-Abgeordneter für Nordbaden, betont jedoch: „Kroatien ist reif für den Beitritt und hat fast alle Anforderungen der EU erfüllt. Eine EU-Mitgliedschaft Kroatiens ist ein Anreiz für alle Staaten der Region, endlich dringend notwendige Reformen zur Festigung der Rechtsstaatlichkeit und der Demokratie durchzusetzen. Trotz aller Verbesserungen hat Kroatien jedoch



noch Defizite. Beitrittsverhandlungen sind immer ergebnisoffen. Wir dürfen hier nichts überstürzen, sondern müssen alle noch bestehenden Probleme sauber auarbeiten.“

Probleme bestehen insbesondere bei der Bekämpfung der Korruption oder der Wiedereingliederung ehemaliger Kriegsflüchtlinge.

Lieferwagen werden sauberer und sparsamer



Nutzfahrzeuge sollen sauberer und kraftstoffeffizienter werden. Dafür hat sich das Europaparlament in diesen Tagen mit der Einführung von CO2-Grenzwerten für neue sogenannte „leichte“ Nutzfahrzeuge ausgesprochen. Dr. Thomas Ulmer, Mitglied im Umweltausschuss im Europäischen Parlament, begrüßt die Regelung: „Es wurde hier ein guter Kompromiss zwischen ehrgeizigen und erreichbaren ökologischen Zielen gefunden. Umwelt, Hersteller und Käufer leichter Nutzfahrzeuge profitieren gleichermaßen von der neuen Regelung.“

Die Regelung ergänzt die bereits existierenden CO2-Grenzwerte für Personenkraftwagen und zielt darauf ab, Innovationen in der Industrie voranzutreiben. Als Anfangsziel wurden 175 Gramm CO2 pro Kilometer festgelegt, bis 2020 sollen 147 Gramm CO2 pro Kilometer nicht überschritten werden.



Impressum

Dieser Newsletter ist ein Rundbrief von Dr. Thomas Ulmer MdEP (CDU). Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

Herausgeber: Dr. Thomas Ulmer MdEP (verantw.), Tarunstr. 21, 74821 Mosbach, Telefon 06261.893991, Telefax 06261.893065

Redaktion und Gestaltung: Matthias Busse, Mobil 0171.6809454

Powered by: www.busse-nahrgang.com

Bildnachweis: 12-11-09 Pano hemi 6.jpg Copyright: © Photo Parlement European; Fotolia.com; Apotheke © mangostock; Mann mit Akten © M&S; Fotodesign; Bus © alma_sacra; Lieferwagen © Imaginis; Bild Kroatien © LianeM; Landkarte © Ruslan Olinchuk;

E-Mail: info@thomasulmer.eu; Internet: www.thomasulmer.eu